



«Sags mit einem Brief»

3. April 2020

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer

In der aktuellen Situation bietet es sich an, wieder einmal einen Brief zu schreiben. Unsere schriftliche Kommunikation findet vermehrt digital statt. Doch wie geht es Ihnen, wenn Sie in Ihrem Briefkasten statt der üblichen weissen Umschläge ganz unerwartet ein buntes, handschriftlich adressiertes Couvert entdecken?

Wir möchten Kinder animieren, die Zeit daheim zum Briefeschreiben zu nutzen – an die Grosseltern, die Lehrperson, Freundinnen oder Freunde. Im Kapitel «Sags mit einem Brief» der «Sprachstarken 3» werden die Kinder dazu angeleitet.

Wir stellen Ihnen Auszüge aus diesem Kapitel zur Verfügung. Auch die passenden Karteikarten gehören zu unserem Angebot. Sie dürfen diese Materialien während der momentanen Schulschliessung für Ihre Klasse verwenden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude damit.

Nadia Valente

Nadia Valente
Klett und Balmer Verlag
Produktmanagerin «Die Sprachstarken»

PS: Die Karteikarten beinhalten das ganze Sprachwissen der «Sprachstarken» in konzentrierter Form. Sie sind für die Bände 2–3, 4–6 sowie 7–9 erhältlich.
Direkt zum Webshop:



Klett und Balmer AG
Verlag
Grabenstrasse 17
6340 Baar

Briefanschrift:
Postfach 1464
6341 Baar

www.klett.ch

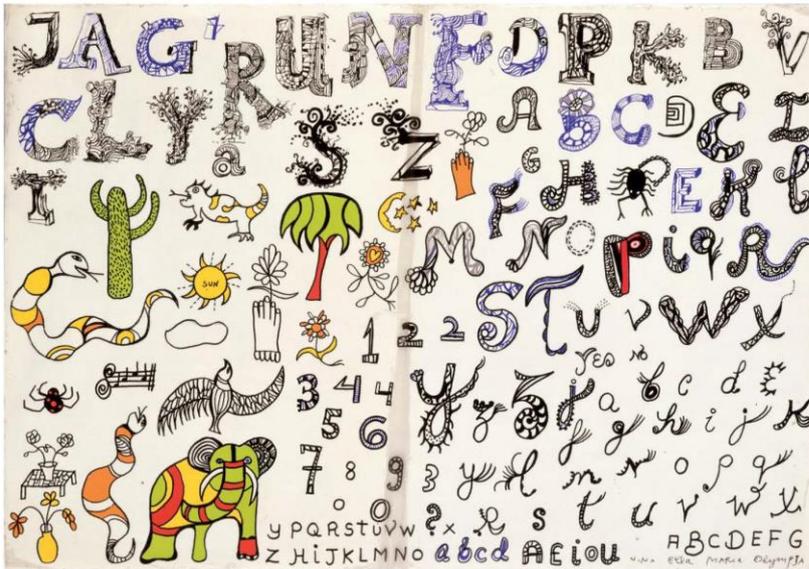
Ansprechpartnerin:
Nadia Valente
Telefon +41 41 726 28 32

Geschäftsführerin:
Irene Schüpfer
Dr. phil.

SQS-Zertifikat ISO 9001:2015



Schöne Briefe

Du gestaltest eigene Briefe
besonders schön.

Das Künstlerpaar Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely schickte gerne gemalte Briefe an Freunde und Freundinnen. Sie erfanden kunstvolle Buchstaben und malten fantasievolle Bilder auf ihre Karten und Briefe.

- ① Betrachte die Buchstaben und Zahlen. Schreib einige davon auf ein Blatt ab.
- ② Schreib mit ähnlichen Buchstaben und Bildern auf ein Blatt:
 - deinen Namen
 - eine kurze Botschaft

26

27

Quellen:

Sprachbuch, «Die Sprachstarken 3», Doppelseite 26/27

Alphabet von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely: © The Niki Charitable Art Foundation / 2020, ProLitteris, Zürich

Du gestaltest eigene Briefe besonders schön.

Das Künstlerpaar Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely schickte gerne gemalte Briefe an Freunde und Freundinnen. Sie erfanden kunstvolle Buchstaben und malten fantasievolle Bilder auf ihre Karten und Briefe.

- ① Betrachte die Buchstaben und Zahlen. Schreib einige davon auf ein Blatt ab.
- ② Schreib mit ähnlichen Buchstaben und Bildern auf ein Blatt:
 - deinen Namen
 - eine kurze Botschaft

Interessante und schön gestaltete Briefe

Dankesbriefe und auch andere Briefe werden gerne gelesen, wenn sie interessant und besonders schön gestaltet sind.

- 1 Lies die kurzen Briefe. Ordne jedem Brief eines dieser Themen zu:
Dank, Gruss, einladung, Glückwunsch

Liebe Melina
 Herzliche Grüsse aus den Ferien in Engelberg.
 Siri

Thema: _____

Liebes Grosi
 Die Stulpen sind toll! Danke!
 Philipp

Thema: _____

Lieber Papa
 Ich wünsche dir alles Gute zum Geburtstag!
 Dein Gianluca

Thema: _____

Lieber Vladica
 Ich lade dich am 22. April zu meiner Geburtstagsfeier ein.
 Valentina

Thema: _____

- 2 Bildet Zweier- oder Dreiergruppen. Wählt einen der kurzen Briefe aus. Wandelt ihn in einen Brief mit mehreren Sätzen um. Schreibt ihn auf ein Blatt.
- 3 Sammelt in der Klasse die Briefe zum gleichen Thema. Besprecht und vergleicht sie.
- 4 Arbeite allein weiter. Überleg: Wem möchtest du einen Brief schreiben? Gestalte ihn so schön wie Niki de Saint Phalle.
 - o Lies nochmals die kurzen Briefe auf der linken Seite und die Briefsammlung der Klasse.
 - o Schreib einen Brief mit deinen Worten und Bildern.
- 5 Lest einander die Briefe vor und zeigt sie in der Klasse. Besprecht, welche Briefe interessant und schön gestaltet sind. Begründet und diskutiert.
- 6 Beurteile den Brief nun selber mithilfe der Seite 38 im Arbeitsheft. Falls nötig, überarbeitest du ihn noch. Versende den Brief danach.



Interessante Briefe

Selbstbeurteilung

- 1 Lies die unten stehenden Aussagen.
- 2 Wähle zwei bis drei Punkte aus, die zu deinem Brief passen.
- 3 Zeichne in diesem Netz ein, wie du deinen Brief einschätzt. Male das Netz von der Mitte her aus: Je weiter nach aussen, umso besser!

1 In meinem Brief habe ich

- ein Datum gesetzt,
- eine persönliche Anrede gesetzt,
- zum Abschluss einen persönlichen Gruss hingesezt,
- zum Schluss unterschrieben.

2 In meinem Brief habe ich

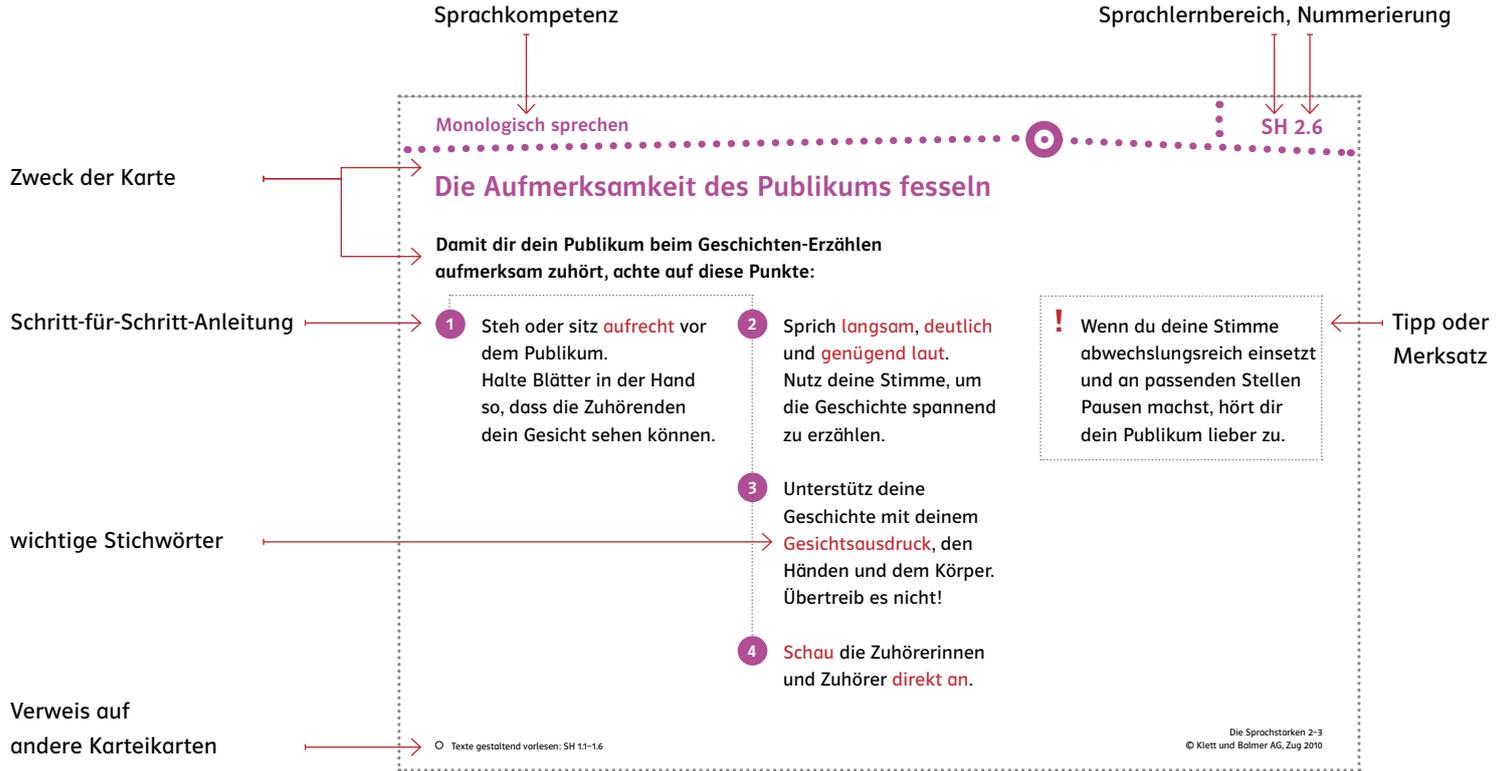
- abwechslungsreich und einfallsreich erzählt,
- klar und verständlich erzählt.

3 Ich habe meinen Brief

- sorgfältig geschrieben,
- schön gestaltet.

4 Ich habe Wörter und Sätze verwendet, die zum Thema passen.

Struktur der Karteikarten



Der persönliche Brief

Wenn du jemandem von einem Erlebnis erzählen willst, kannst du ihm oder ihr einen Brief schreiben.

Oben rechts schreibst du auf: Wo schreibst du?
Wann schreibst du?

Zu Beginn des Briefs sprichst du die Person an, der du schreibst.

Ort, Datum
Hochdorf, 25. April 2010

Anrede
Lieber Dario/Hallo Maria/Hoi zäme

Dann beginnst du den Brief, indem du dich erkundigst, wie es dem andern/der andern geht.

Einleitung
Wie geht es dir?
Ich habe gerade an dich gedacht. Deshalb schreib ich dir einen Brief.
Weisst du, was ich gestern erlebt habe?
Das wird dich sicher interessieren.

Du kannst zu Beginn auch aufschreiben, weshalb du einen Brief schreibst.

Der persönliche Brief

Im Hauptteil des Briefs erzählst du dein Erlebnis. Erzähl das Erlebnis von Anfang an. Schreib es so auf, dass man sich gut vorstellen kann, was passiert ist.

Was hab ich erlebt?

In den Ferien sind wir auf einen Berg gestiegen ...
Du hast mir doch erzählt, wie toll es im Zoo ist. Jetzt haben wir ihn auch besucht.

Was hat mir besonders gefallen?

Die Delfine sind super. Sie haben riesige Sprünge gemacht.
Besonders lustig war ...

Du kannst auch aufschreiben, was dir speziell gefallen hat. Stell dir das Erlebnis wie im Film vor. Erinner dich auch an Einzelheiten.

Gruss

Liebe Grüsse
Einen ganz lieben Gruss aus ... sendet dir
Herzliche Grüsse
Bis bald!
Tschüss, dein

Unterschrift

Gian

Am Ende des Briefs grüsst du und verabschiedest dich.

Denk an die Unterschrift.

Der Dankesbrief

Wenn du dich bei jemandem für etwas bedanken willst, kannst du ihm oder ihr einen Brief schreiben.

Oben rechts schreibst du auf: Wo schreibst du?
Wann schreibst du?

Zu Beginn des Briefs sprichst du die Person an, der du schreibst (wie in jedem Brief).

Anrede
Lieber Dario / Hallo Maria / Hoi

Dann beginnst du den Brief, indem du dich bedankst.

Danke sagen
Vielen Dank für dein schönes Geschenk.
Ganz herzlichen Dank für ...
Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Ort, Datum
Hochdorf, 25. April 2010

Der Dankesbrief

Im Hauptteil des Briefs erzählst du vom Geschenk. Schreib persönlich, was dir gefällt, was du damit machst. Vielleicht hattest du schon ein Erlebnis damit?

Was gefällt mir daran?

Es gefällt mir super.
Mir gefällt vor allem ...
Besonders schön ist ...

Was mache ich damit?

Ich werde es in die Ferien mitnehmen.
Ich habe damit bereits ... gemacht.

Am Ende des Briefs grüsst du und verabschiedest dich.

Gruss

Liebe Grüsse
Einen ganz lieben Gruss aus ... sendet dir
Herzliche Grüsse
Bis bald!
Tschüss, deine

Denk an die Unterschrift.

Unterschrift

Gian

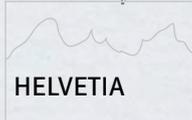
Ein Kuvert richtig adressieren

In die Absenderzone links schreibst du deine Adresse ohne Anrede.

Claudia Suter
Waldhusstrasse 26
6271 Eschenbach

In die Frankierzone klebst du eine Marke. Wenn der Brief schnell ankommen soll, musst du neben die Marke ein A setzen.

A



In die Adresszone schreibst du die genaue Adresse der Empfängerin/ des Empfängers hin.

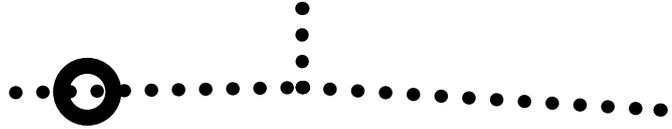
- Anrede (Familie, Frau, Herr)
- Vorname, Name
- Strasse und Hausnummer
- Postleitzahl und Wohnort

Schreibst du einen Brief ins Ausland, kommt unterhalb der Postleitzahl noch der Name des Landes hin.

Frau
Sandra Müller
Susenbühlstrasse 9
6005 Luzern

Die Codierzone musst du leer lassen. Dort spritzt die Post einen Code auf, damit dein Brief richtig sortiert und verschickt wird.

Sags mit einem Brief



In diesem Kapitel denken die S über Sprache und schriftliche Kommunikation nach. Briefe eignen sich als Textsorte hervorragend, um über die spezifische Kommunikationssituation zu reflektieren, die sich beim Schreiben bzw. beim Lesen von Texten ergibt. Im ersten Teil des Kapitels steht das Lesen von Briefen im Vordergrund. Der zweite Teil konzentriert sich auf das Briefeschreiben und verschiedene Möglichkeiten, Gesprochenes mithilfe von Bildern oder Schrift zu Papier zu bringen. Damit werden auch ästhetische Kategorien angesprochen, die beim Schreiben von Briefen wichtig sind.

Zu Beginn setzen sich die S mit dem Lesen von Briefen auseinander und gehen auf Briefjagd: Wenn sie die Briefe richtig entschlüsseln, kommen sie zum nächsten Ort, wo ein weiterer Brief auf sie wartet. Diese Briefjagd verläuft für Mädchen und Knaben unterschiedlich.

Auf den nächsten beiden Doppelseiten setzen sich die S mit Bilderbriefen des Künstlerpaars Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely auseinander. Die S versuchen, die Bilder zu entschlüsseln. Dies regt die S an, selber ähnliche Briefe zu schreiben und über die Möglichkeiten von schriftlichen Zeichen und Bildern als Kommunikationsmedium nachzudenken. Schön gestaltete und sorgfältig geschriebene Briefe sind ein weiteres Thema dieses Kapitels. Dabei wird auch die Schreibmotorik weiter verfeinert.

Sprachlernziele

Die Schülerinnen und Schüler ...

... lesen und verstehen Briefe, sodass sie an der Briefjagd teilnehmen können.

- Sie lesen die Briefe genau, um die Lösungen der darin enthaltenen Rätsel herauszufinden.
- Sie denken über Möglichkeiten und Grenzen von Bild- und Textbotschaften nach und reflektieren dabei die Kommunikationssituation des Briefeschreibens.

... schreiben und gestalten einen Brief, in dem sie Möglichkeiten von Schrift und Bild erproben.

- Sie lernen verschiedene gestalterische Möglichkeiten kennen, einen Brief schön zu schreiben und zu gestalten.
- Sie schreiben einen (Dankes-)Brief, den sie interessant und schön gestalten.
- Sie reflektieren über inhaltliche und gestalterische Qualitäten ihres Briefs und beurteilen ihn.

Überblick

	Sprachlernbereich	Sprachlernaspekte		
		<i>Fertigkeiten</i>	<i>Literarisch-ästhetische Erfahrungen</i>	<i>Reflexion</i>
Ein Brief in der Geburtstagstorte SB S. 24–25 AH S. 27–35 KK S 4.2	Lesen	Kurze Briefe genau lesen und verstehen. Dankesbriefe lesen.	Rätsel in Form von Prosa und Lyrik lesen.	Erkennen, was einen Dankesbrief ausdrucksvoll macht.
Schöne Briefe SB S. 26–27	Schreiben	Schrift- und Bildzeichen in eigenen Botschaften verwenden.	Ästhetische Kraft von sorgfältig gestalteten Briefen erleben. Freude haben am formschönen Ausdruck, schöne Briefe geniessen.	Über die kommunikative Wirkung von schön gestalteten Briefen nachdenken.
Bilderbriefe SB S. 28–29 AH S. 36–38 AB 1–2 KK S 4.1–4.3	Lesen	Die Aussage von Wörtern – auch in einer Fremdsprache – mithilfe von Bildern erkennen.		Verbindung von Wort und Bild reflektieren.
	Schreiben	Interessante und sorgfältig gestaltete Briefe schreiben.	Bild und Schrift als gestalterisches Element im Briefeschreiben erleben und einsetzen.	Erkennen, was einen Brief interessant macht. Eigene Briefe in Bezug auf inhaltliche und ästhetische Kriterien selbst beurteilen.

Zur Sache

Wir versenden im Zeitalter der modernen Technologien oft SMS und E-Mails oder schreiben Botschaften in Weblogs. Dennoch hat das Briefeschreiben auf Papier nichts an Attraktivität verloren. Brieffreundschaften pflegen, Geburtstagseinladungen schreiben, sich mit einem Brief für ein Geschenk bedanken – es gibt im Alltag viele Anlässe, um Briefe zu schreiben. Dabei ist es wichtig, elektronische Medien nicht gegen traditionelle Medien auf Papier auszuspielen. Bei beiden handelt es sich um schriftliche Kommunikation, die in einem hohen Mass von der spezifischen Situation bestimmt ist, in der sie stattfindet. Solche bestimmenden Kommunikationsfaktoren sind das Medium selbst (z. B. elektronische Medien, Papier und Schreibstift usw.), ebenfalls zentral sind Adressaten, Ort, Zeit, Raum oder personenspezifische Faktoren wie Absichten und Erwartungen. Ob der Anlass stark formalisiert ist (beispielsweise das Schreiben einer Beileidskarte) oder sehr offen, hat grossen Einfluss auf das Schreiben.

Diese Situation der schriftlichen Kommunikation verlangt spezifische Kompetenzen: Ein Text muss so geschrieben sein, dass er unabhängig von Schreiber oder Schreiberin, ohne Wissen über die konkrete Situation,

in welcher der Text entstanden ist, von einer Leserin oder einem Leser verstanden wird. Lesende und Schreibende befinden sich normalerweise zeitlich und örtlich in unterschiedlichen Situationen. Deshalb müssen die wesentlichen Informationen im schriftlichen Text sprachlich oder grafisch vermittelt werden, einschliesslich jener Informationen, die mündlich durch Gestik, Mimik und stimmlich sowie durch die gemeinsame Situation vermittelt werden (z. B. Gefühle, Informationen über Ort und Zeit usw.).

Mit diesen grafischen Mitteln und den Mitteln der Schrift wird in diesem Kapitel experimentiert. Die bildhaften Karten von Niki de Saint Phalle liefern Ideen zum Verzieren der eigenen Briefe und laden zum spielerischen Umgang ein.

Briefe

Briefe richten sich an einen oder mehrere Leser oder Leserinnen. Deshalb eignen sie sich dazu, das adressatenbezogene Schreiben zu trainieren und zu reflektieren. Formale Vorgaben erleichtern den S, äusserlich diesen Adressatenbezug zu erkennen (vgl. Beurteilungsraster F2 «Briefe schreiben», 5.2.2).

Solche formalen Vorgaben sind:

- Datum
- persönliche Anrede des Adressaten
- persönliche Grussformel
- Unterschrift des Absenders

Das Schreiben eines persönlichen Briefes verlangt wie jedes Schreiben, dass die Schreibenden sich in die Situation des Adressaten, der Adressatin versetzen. Insbesondere für das Briefeschreiben ist eine fiktive Kommunikationssituation von hohem Nutzen. Je besser man es

schafft, sich in die Person des Lesenden hineinzusetzen und dies im Brief auszudrücken, desto gelungener ist der Brief. Diese Fähigkeit wird im Laufe der Primarschule erst ausgebildet. In der 3. Klasse kann diesbezüglich keine Perfektion erwartet werden. Neben dem eigenen Schreiben ist in diesem Kapitel das Lesen persönlicher Briefe Thema. Die S lesen Briefe, die in derselben Situation entstanden sind. Diese Briefe können als Muster für das eigene Schreiben dienen. Gleichzeitig erfahren die S den Perspektivenwechsel vom Schreibenden zum Lesenden.

Zum Sprachlernen

Briefe sind eine Textsorte, die spezifische formale Anforderungen stellt (Wie ist ein Brief aufgebaut? Wie muss er gestaltet sein? usw.). Briefe sind auch die Grundform des kommunikativen Schreibens: Man schreibt vor allem darum, weil man anderen etwas mitteilen bzw. ihnen eine Freude bereiten möchte. Es ist daher naheliegend, diese Textsorte in einer 3. Klasse ins Zentrum des Schreibens zu stellen und dabei das schöne Schreiben und Gestalten von Briefen zum Thema zu machen.

So gelten auch fürs Briefeschreiben die folgenden vier *Schreibschritte*:

1. Texte vorbereiten: Ideen finden
2. Texte entwerfen und verfassen: Formulieren
3. Texte inhaltlich überarbeiten: Präsentieren, Rückmeldungen einholen (z. B. in einer Vorleserunde)
4. Texte sprachformal überarbeiten: Korrekturen anbringen

Der Schreibrschritt 1 «Ideen finden» besteht in diesem Kapitel aus der Auseinandersetzung mit Mustertexten wie den Briefen von Niki de Saint Phalle (Sprachbuch Seite 26–29) oder den Dankesbriefen von Alessia und Nico (Arbeitsheft Seite 34). Deshalb wird er im Folgenden mit dem Schreibrschritt 2 «Entwerfen/Formulieren» zusammengefasst.

Ideen entwickeln und Briefe entwerfen: Für das Verfassen von Texten ist es grundsätzlich wichtig, dass das Schreiben situiert wird. Ausserschulisches Schreiben ist oft definiert durch das Interesse des Schreibenden, seine Ideen, seine Gefühle jemand anderem mitzuteilen. Das heisst: Fast jedes natürliche Schreiben ist in eine Kommunikationssituation eingebettet. Im schulischen Schreiben bzw. im traditionellen Aufsatzunterricht fehlt eine solche Situierung oft, häufig finden Texte nur einen Leser bzw. eine Leserin: die Lehrperson. In diesem Kapitel wird das Schreiben mit dem Briefrätzel situiert. Um dies weiterzuführen, schenken die S einander schön gestaltete Namenskärtchen oder kurze Botschaften (vgl. Sprachbuch Seite 26–27). Die Beispiele und Fragen im Arbeitsheft Seite 34–37 unterstützen die S bei der Ideenfindung.

Für die 3. Klasse ist es noch aus einem andern Grund sinnvoll, die beiden ersten Schritte des Schreibens

zusammenzufassen, da die meisten Kinder (falls sie eine Schreibidee haben) einfach drauflosschreiben. Dies ist eine sinnvolle Schreibstrategie, die es gerade Schreibanfängerinnen und -anfängern ermöglicht, in einen Schreibfluss zu kommen, der sie dann durch den Schreibprozess trägt. So ist häufig zu beobachten, dass Kinder, wenn sie aus verschiedenen Gründen in diesem Schreibfluss unterbrochen werden, den Faden nicht mehr aufnehmen können und dann den Text als fertig betrachten.

Deshalb werden verschiedene Formen der Ideenfindung in der 2. und 3. Klasse bei den «Sprachstarken» bewusst eingeführt und geübt (z. B. verschiedene Formen des Ideen-Netzes, vgl. Kapitel «Astrid Lindgren», Arbeitsheft Seite 13). Beim Einsatz dieser Form besteht nicht der Anspruch, dass diese Formen im Schreibprozess das Drauflosschreiben ablösen. Vielmehr soll dadurch der Schreibprozess vorbereitet werden. Erst nach und nach werden die S die Ideen aus einem Ideen-Netz auch gezielt für die Textplanung einsetzen können.

Briefe inhaltlich überarbeiten: Nur wenige Kinder sind in diesem Alter dazu fähig, ohne fremde Hilfe eigene Texte inhaltlich zu überarbeiten, sodass sie danach stimmiger sind. Manchmal kann man beobachten, dass einzelne S am Ende des Textes noch eine weitere Idee beifügen. Diese ist meist nicht in den bestehenden Text integriert. Bei den «Sprachstarken» wird in der 2. und 3. Klasse die kooperative Überarbeitung mit einer einfachen Version der Textlupe initiiert (vgl. Kapitel «Schreibwelt – Die geheimnisvolle Schatzinsel», Arbeitsblatt 6d). Zudem wird in der 3. Klasse die mündliche Form der Schreibkonferenz eingeführt (vgl. Kapitel «Astrid Lindgren», Arbeitsheft Seite 15).

Briefe korrigieren und gestalten: Bei einem Brief, der abgeschickt wird, muss der Text formal bereinigt sein. Die S müssen ihre Briefentwürfe der Lehrperson zur Korrektur vorlegen, bevor sie diese schön abschreiben und so ausgestalten, dass der Brief zu einem wertschätzenden Dankesbrief wird. Die eigenständige sprachformale Überarbeitung eigener Texte kann in der 3. Klasse von sprachstarken S selbstständig angegangen werden.

In diesem Kapitel wird die Form der Selbstbeurteilung aus Band 2 weitergeführt. Die «Sprachstarken» verwenden für die Selbstbeurteilung von Schreibprodukten flächige Formen wie Schreibnetz (vgl. Arbeitsheft Seite 14 und 38) oder Schreibsonne (vgl. Arbeitsheft Seite 52). Bei diesen Selbstbeurteilungen geht es nicht um Vollständigkeit oder Genauigkeit. Sie sollen das (kriterienbezogene) Nachdenken über die eigenen Texte anregen und im Austausch Gespräche darüber ermöglichen, wie die Texte wirken. Die Kriterien, die in den Selbstbeurteilungen aufgeführt sind, können dazu beitragen, differenzierter und präziser über Texte zu sprechen als mit «Gefällt mir» oder «Schön». Deshalb ist es wichtig, diese Beurteilungsnetze mit den S genau zu besprechen und anhand konkreter Beispiele aus den Texten der S zu illustrieren.

Hinweise zur Durchführung

Das Kapitel «Sags mit einem Brief» besteht aus zwei Teilen: Im ersten Teil geht es inhaltlich um den Geburtstag der Zwillinge Alessia und Nico und die initiierte Briefjagd. Sprachlernthema ist Briefe lesen und verstehen. Die S können sich entscheiden, ob sie mit Alessia (Mädchen) oder Nico (Knaben) die Briefjagd verfolgen wollen.

Im zweiten Teil wird über die Bilderbriefe von Niki de Saint Phalle das eigene Schreiben von schön gestalteten und sorgfältig geschriebenen Briefen angeregt. Dieses Briefeschreiben wird auch über die Dankesbriefe der Zwillinge im ersten Teil an die S herangeführt.

Das Kapitel kann sehr schlank in ungefähr ein bis zwei Wochen behandelt werden, indem man sich ausschliesslich auf die Angebote des Lehrmittels stützt. Es können auch Impulse vertieft werden, so dass das Briefeschreiben zum Thema über längere Zeit wird (vgl. «Zum Sprachlernen», Seite 41–42).

Tipps zum Briefeschreiben in der 3. Klasse

Die Briefjagd zu Beginn des Kapitels regt die S lustvoll zum genauen Lesen und Verfassen von eigenen Botschaften an. Die S finden inhaltliche, stilistische wie auch bildnerische Mittel, um ihre Botschaften bzw. Briefe interessant und formschön zu gestalten.

Es ist sinnvoll, während der Durchführung des Kapitels im Schulzimmer einen Briefkasten aufzustellen. Die Kinder können so das Gelernte praktisch anwenden, indem sie anderen S gestaltete Botschaften zukommen lassen. Auch eine Brief-Collage kann anregend sein. Einzeln, paar- oder gruppenweise wird ein Thema gewählt: Worum soll im Brief berichtet werden? In Zeitungen und Zeitschriften dazu passende Wörter suchen und ausschneiden. Danach bilden die Kinder Sätze mit den ausgeschnittenen Ausdrücken und kleben sie auf ein Blatt.

1 Ein Brief in der Geburtstagstorte

Sags mit einem Brief
Ein Brief in der Geburtstagstorte

Du bist genau, sodass du dir die Briefjagd gut vorstellen kannst.
Du schreibst einen Dankesbrief.

Alessia zieht den Umschlag hervor und entnimmt ihm den Brief. Gemeinsam lesen die Geschwister, was im Brief steht.

Herzlichen Glückwunsch unsere Kindern!
Die Geschenke müsst ihr selber finden.
Leset aufmerksam und überlegt, wo und wie sie weitergeht.
Im Sommer läuft sie nicht – im Winter gibt sie warm.
Ihr findet sie nicht ohne Licht, schaut euch den Raum genauer an.

„Was soll denn das sein?“, fragt Nico. „Das, das ist ganz bestimmt ein Raum ohne Fenster...“, überlegt Alessia laut.

„Ich hab“, schreibt Nico und saust wie der Wind aus der Wohnung und die Treppe hinunter. Alessia wendet ihm hinterher.

1 Schau das Bild an. Lies danach den Text aufmerksam. Überlegt:
○ Was ist eine die Geburtstag?
○ Warum sind Alessia und Nico prima aufhause?
○ Warum werden Nico und Alessia?
○ Begründe eure Antworten so weit. Begründe sie.

2 Lies weiter im Arbeitsheft Seite 27.

○ AH S. 27–35

○ KK S.4.2

Sprachbuch Seite 24 – 25

Möglicher Einstieg: Bevor die S die Briefjagd-Rätsel in Sprachbuch und Arbeitsheft lesen und lösen, kann die Lehrperson eine eigene kleine Rätseljagd mit kurzen Nachrichten vorbereiten und so die Klasse auf die erste Doppelseite im Sprachbuch einstimmen.

Im Sprachbuch Seite 24 und 25 begeben sich die S lesend auf eine Briefjagd, die sie zur Geburtstagsüberraschung für die Zwillinge Alessia und Nico und zu deren Geschenken führt. Durch genaues Lesen gelingt es den Kindern, sprachlich verschlüsselte Botschaften zu knacken und so zur nächsten Station zu gelangen.

- Die Briefjagd führt ins Arbeitsheft, wo die S die Aufträge mit den jeweiligen situierenden Texten genau lesen.
- Die S erarbeiten im Verlauf des Kapitels dann im Arbeitsheft Merkmale für gute Dankesbriefe und verfassen in der Folge eigene Briefe, in denen sie ihre Erkenntnisse anwenden.

Arbeitsheft Seite 27

Die S müssen sehr genau lesen. Schwächere Leserinnen und Leser können mit stärkeren Partnern oder Partnerinnen lesen oder in einer Gruppe beim Lesen und dem darauffolgenden Textverständnis von der Lehrperson begleitet werden.

- Die S lesen die situierenden Texte und die Briefe genau. Sie lesen die Rätsel und schreiben die Lösung ins Arbeitsheft.

Lösungen

Die Stelle «nun müssen sich die Wege trennen» ist die Lösung auf Nicos Frage. Hinweise auf die Lösung zu Aufgabe 2 gibt

- bei den Knaben die Zeile: «Nico läuft hinter Bällen her» (= Fussballplatz)
- bei den Mädchen die Zeile: «Alessia mag Pferde sehr» (= Reitstall)

Arbeitsheft Seite 28 – 29

Für Knaben

Der Text enthält die Lösung zur Arbeitsheftseite 27. Dazu situiert er die Anlage des zweiten Briefrätsels. Das Erlesen des Textes kann allein oder zu zweit geschehen. Vorstellbar ist auch, dass ein lesestarker Knabe den anderen Knaben vorliest und sie gemeinsam in der Gruppe die Lösung finden.

Die lückenhaften Wörter sollten – eventuell mit Ausnahme von «Enkel» und «keinesfalls» – auch S mit mehrsprachigem Hintergrund vertraut sein. Es sollte den meisten S möglich sein, von Kollegen unterstützt, die Wörter zu ergänzen.

- Die S beantworten die Verständnisfragen, die auf den Ebenen «Verstehen» und «Nachdenken» angesiedelt sind.

Arbeitsheft Seite 30 – 31

Für Mädchen

Der Text enthält die Lösung zur Arbeitsheftseite 27. Dazu situiert er die Anlage des zweiten Briefrätsels. Das Erlesen des Textes kann allein oder zu zweit geschehen. Vorstellbar ist auch, dass ein lesestarkes Mädchen den anderen Mädchen vorliest und sie dann in der Gruppe gemeinsam die Lösung finden.

Die lückenhaften Wörter sollten – eventuell mit Ausnahme von «Enkelin» und «wohlbekannt» – auch S mit mehrsprachigem Hintergrund vertraut sein. Es sollte den meisten S möglich sein, von Kolleginnen unterstützt, die Wörter zu ergänzen.

- Die S beantworten die Verständnisfragen, die auf den Ebenen «Verstehen» und «Nachdenken» angesiedelt sind.

Arbeitsheft Seite 32 – 33

Seite 32 kann zuerst im Klassenverband gemeinsam gelesen werden und die Rätsel zu den Geschenken können mündlich in der Klasse vorbesprochen werden.

- Die S lösen die Aufträge anschliessend selbstständig.
- Die S können auch von Anfang an selbstständig oder in Kleingruppen die Aufgaben Seite 32–33 lösen. Die Lehrperson entscheidet, was sie ihrer Klasse zumuten kann.
- Durch genaues Betrachten der Formen erkennen die S die Inhalte der Geschenke und für wen diese bestimmt sind. Die S schreiben dazu Rätsel. Dabei ergibt sich eine natürliche

innere Differenzierung: Sprachschwache S schreiben kurze, einfache Sätze auf, die auf den beschriebenen Gegenstand zutreffen müssen. Sprachstarke S umschreiben den Gegenstand variantenreicher, mit umfangreicheren Sätzen.

- Bei Aufgabe 4 bilden sich die S eigene Meinungen zu dieser besonderen Durchführung eines Geburtstages. Sie lesen ihre Sätze der Klasse vor. Verschiedene Formulierungen erweitern die Ausdrucksmöglichkeiten der S bei zukünftigem Festhalten von Gedanken.
- Indem die S bei Aufgabe 5 selber eine verschlüsselte Botschaft schreiben, zeigen sie, wie weit sie Inhalt und Vorgehen auf den vorangegangenen Seiten im Arbeitsheft verstanden haben.
- *Mögliche Erweiterung:* Die S besprechen, wie die S der Klasse jeweils ihren Geburtstag feiern. Vielleicht können sie aufschreiben, welche Wünsche sie für die nächste Geburtstagsfeier hätten. Diesen Text nehmen sie nach Hause und stellen ihn den Eltern vor.

Lösungen

Alessias Geschenke: Pony-Buch, Reitweste, Gerte, Rollerskates, Pony-Rucksack

Nicos Geschenke: Fussball-Buch, Rollerskates, Fussball, roter Rucksack

Arbeitsheft Seite 34 – 35

- Die S lesen die Briefe, vorzugsweise in Kleingruppen. Sie diskutieren und entscheiden für sich, welcher Brief ihnen gefällt, und begründen ihren Entscheid. Die einzelnen S tragen dies im Arbeitsheft Seite 35 ein.
- In der Klasse werden die Gruppenergebnisse zusammengetragen. Dabei Wert darauf legen, was Dankesbriefe herzlich und ausdrucksvoll macht. Auf Seite 35 unten können alle S eine Hauptaussage notieren, die für sie wichtig ist.
- Die Erkenntnisse können z. B. auf Plakate geschrieben werden und stehen so als Gedankenstütze für das eigene Verfassen von Briefen zur Verfügung.

Lernziel: Die S lesen und verstehen Briefe, sodass sie an der Briefjagd teilnehmen können.

Beurteilung

Lernziel erreicht

Die S verstehen das Rätsel und können es lösen.
Die S formulieren eigene Rätsel, die verständlich und lösbar sind.

Förderung

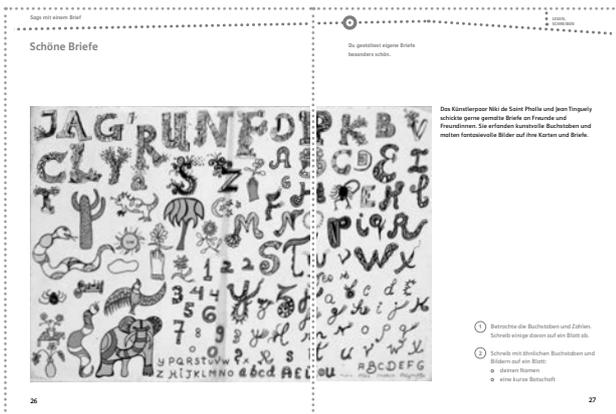
Unterstützung

Die S lösen weitere Rätsel, z. B. diejenigen ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Vertiefung

Die Klasse teilt sich in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe schreibt Briefe für eine weitere Briefjagd: Die Briefjagd kann im ganzen Schulhaus oder draussen stattfinden, wie eine Schnitzeljagd. Die Gruppen nehmen anschliessend jeweils an der Briefjagd der anderen Gruppe teil.

2 Schöne Briefe

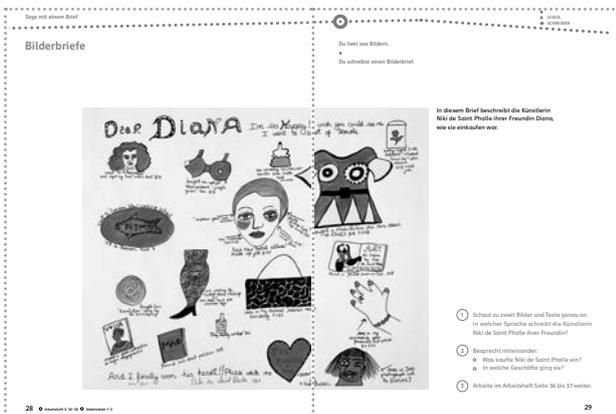


Sprachbuch Seite 26 – 27

Diese Seiten zusammen mit der Doppelseite 28–29 behandeln.

- Die S lernen künstlerische Gestaltungselemente der Künstler Jean Tinguely und Niki de Saint Phalle kennen. Die kunstvollen Zeichen regen sie an, eigene Briefe kreativ, aber auch sorgfältig zu verfassen.
- Erfassen und Kopieren von Formen ist eine Grundlage, die für das Abschreiben von Wörtern und Texten wichtig ist. Die S sollen einzelne Buchstaben- und Zahlenformen zuerst genau erfassen und kopieren. Anschliessend können eigene Formen entstehen. Alle eigenen Formen müssen erkennbar und decodierbar sein.
- Die Buchstaben dienen als Vorlage für eine schöne Namenskarte, einen Glückwunsch, eine kurze Botschaft usw.

3 Bilderbriefe



○ AH S. 36–38

○ AB 1–2

○ KK S 4.1–4.3

Sprachbuch Seite 28 – 29

Bilder unterstützen das Textverständnis – hier die englischen Sätze – visuell. Vor allem für S mit mehrsprachigem Hintergrund sind bildhafte Darstellungen eine Hilfe, um die Bedeutung von Wörtern und Texten zu erfassen.

Ein Ziel der Sprachbuchseiten ist es, aus Bildern zu lesen. Dabei geht es nicht um eine wörtliche Textübersetzung. So werden S Unterschiedliches vorschlagen und Diskussionsstoff für die Klasse liefern.

Der Bilderbrief bietet für deutsch- wie für anderssprachige S dieselbe Herausforderung, da er in einer den S nicht geläufigen Sprache verfasst ist. Das kann Anreiz bieten für fremdsprachige S, einen Brief in ihrer Muttersprache zu schreiben. Wenn fremdsprachige Kinder der 3. Klasse ihre Muttersprache nicht selber schreiben können, jedoch fähig sind, sie zu lesen, könnten sie ihre Eltern um Hilfe bitten. Die S schreiben einen Brief in deutscher Sprache, die

Eltern übersetzen ihn in die Herkunftssprache. Die S schreiben ab und bebildern. Sie lesen ihren Brief der Klasse vor und lassen diese mithilfe der Bilder raten, was im Brief steht.

- Die S arbeiten grundsätzlich zu zweit. Sie entschlüsseln einzelne Einkaufsposten und englische Wörter.
- In der Klasse werden die Vorschläge zusammengetragen. Hauptziel dieses Austausches soll sein, die S zu motivieren, selber diese Technik von Bild und Schrift zu verwenden, um eigene Briefe so zu schreiben. Dabei können S mit mehrsprachigem Hintergrund beispielsweise auch ihre Erstsprache verwenden.

Lösungen bzw. Übersetzung zum Bilderbrief im Sprachbuch Seite 28–29

Arbeitsblatt 2 «Dear Diana» enthält die deutschen Übersetzungen zu den Bildtexten.

Arbeitsheft Seite 36 – 37

«Wie geht es dir? Mir geht es gut» sind wenig aussagekräftige Inhalte in einem Brief. Auf diesen Arbeitsheftseiten lernen und üben die S, sich in einem Brief einfallsreich auszudrücken und ihn interessant zum Lesen zu machen.

- Die S arbeiten grundsätzlich in der ersten Phase (Aufgabe 1–2) zu zweit oder zu dritt. Sie analysieren die Briefanfänge und schreiben danach einen vollständigen (Übungs-)Brief.
- In der Klasse werden die Vorschläge der Gruppen vorgelesen und diskutiert. Dabei besonders darauf achten, welche zusätzlichen Inhalte hinzugekommen sind und ob in den Briefen alles Wesentliche gesagt wurde.
- Sprachschwache S können ihre Erkenntnisse in einem weiteren Brief anwenden, sprachstarke Kinder ihre Kenntnisse mit Arbeitsblatt 1a–f erweitern.

Lösungen

Brief für	Thema
Melina	Gruss
Grosi	Dank
Papa	Glückwunsch
Vladica	Einladung

- Die S schreiben nun einen eigenen Brief (Aufgabe 4).
- Sie lesen ihn den anderen vor und beurteilen ihn selbst (Aufgaben 5 und 6, vgl. Arbeitsheft Seite 38). Hier ist es sinnvoll, wenn die Methode der Schreibkonferenz nochmals zur Anwendung kommt (Einführung im Kapitel «Astrid Lindgren», Arbeitsheft Seite 15). Die Selbstbeurteilung kann dabei helfen, die Gespräche in der Konferenz zu strukturieren, indem zu ausgewählten Kriterien der Beurteilungsform etwas gesagt wird.

Arbeitsheft Seite 38

Reflexion über eine Arbeit ist – nicht nur in der Schule – wesentlich fürs Lernen. Daraus resultieren Erkenntnisse, die ins weitere Vorgehen und Lernen einfließen sollen.

Zielgerichtete Reflexion setzt Kriterien voraus, auf deren Erfüllung hingearbeitet wird. Im Selbstbeurteilungs-Netz, das von den «Sprachstarken 2» her bekannt ist, treffen die S auf Kriterien für das Briefeschreiben.

- Die S wählen für sich wichtige Punkte aus. Dabei muss nicht jede Ziffer des Netzes (1 bis 4) berücksichtigt sein. Es ist in der 3. Klasse sinnvoll, wenn die S in einem Gespräch mit der Lehrperson aufzeigen, wo und wie sie im Brief ihre ausgewählten Vorgaben erfüllen. Sie sollen möglichst einzelne Textstellen, Wörter oder Sätze benennen.
- Wenn die S ihre Vorgaben einhalten konnten, wählen sie zusätzliche Ziele für einen weiteren Brief.

